

Bäume für die Menschenrechte – Aktionstage 2016

In der Zeit vom 1. bis 15. Juli 2016 werben die Initiativen „Bäume für die Menschenrechte“ mit vielfältigen Aktionen für die Einhaltung der Menschenrechte.

Mit den Ginkgo-Bäumen in vielen Stadtteilen Nürnbergs und den Veranstaltungen der Aktionstage möchten die Stadt und die Initiativen, die die Bäume finanziert und gepflanzt haben, die Menschenrechte ins Blickfeld rücken. „Bäume für die Menschenrechte“ ist eine gemeinsame Aktion des Amtes für Kultur und Freizeit (KUF) und des Servicebetriebs Öffentlicher Raum Nürnberg (SÖR) der Stadt Nürnberg.

Über die ganze Stadt verteilt wurden von Initiativen, Firmen oder Einzelpersonen Bäume gepflanzt, die einem der 30 Menschenrechtsartikel der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte von 1948 gewidmet sind. Neben jedem Baum stehen Granitfindlinge, auf denen das ausgewählte Menschenrecht in Deutsch und einer weiteren Sprache zu lesen ist.

Bunte Aktionen machen auf das Thema Menschenrechte aufmerksam

Auf dem Programm der Aktionstage 2016 stehen Lesungen, Ausstellungen, musikalische Beiträge und sogar ein Fairplay-Street soccer-Turnier in der Scharrerschule am 5. Juli. „Der Bus von Rosa Parks“ ist eine Lesung mit anschließendem Publikumsgespräch am 1. Juli über die Bürgerrechtsbewegung in den USA.

Am 5. Juli setzt sich der Offene Kindertreff des Loni-Übler-Hauses kreativ und informativ mit Kindern aus dem Hort des Inklusiven Kinderzentrums Mögeldorf der Lebenshilfe Nürnberg e. V. mit dem Thema Menschenrechte auseinander. Nach einer kindgerechten Einführung gestalten sie Kunstwerke, die den Ginkgo-Baum verschönern sollen. Wer Lust hat, darf es sich mit seinem Picknick-Korb auf der Grünfläche gut gehen lassen, derweil auf die Kinder Spielaktionen warten.

In die Villa Leon lädt eine Fotoausstellung, die alle Ginkgo-Bäume dieser Stadt zeigt. Seit dem Jahr 2007 wurden knapp 80 Bäume gepflanzt. Der

**Stadt Nürnberg
Amt für Kultur
und Freizeit (KUF)**

Kontakt:

Barbara Müller

Gewerbemuseumsplatz 1

90402 Nürnberg

www.kuf-kultur.de



13.06.2016



Fotograf Ernst Jocher hat sie dokumentiert. Die „Stadtstimmen“ singen am 6. Juli am Katharinenkloster, um für die Menschenrechte zu werben.

Seite 2 von 2

Das Recht auf sauberes Trinkwasser, die Bedeutung von Wasser und Kinderrechte allgemein stellt das Erfahrungsfeld zur Entfaltung der Sinne gemeinsam mit UNICEF an zwei Aktionstagen am 10. und 11 Juli in den Mittelpunkt.

In ihrer Ausstellung „Kinderrechte in der Welt“ zeigt die Fotografin Laurence Grangien ab 9. Juli im südpunkt ihre teils schockierenden – teils sehr berührenden – Bilder von Kindern aus aller Welt. Ein Menschenrechtsumzug in Ziegelstein am 15. Juli thematisiert die Rechte von Kindern.

Weitere Informationen

Weitere Veranstaltungen, das ausführliche Programm und zusätzliche Informationen sind unter www.baeume-fuer-die-menschenrechte.de zu finden.

